

Fachstelle für pflegende Angehörige Aichach-Friedberg; Sachbericht zum Verwendungsnachweis 2023

1. Allgemeine Angaben:

Anschrift der Fachstelle:

Fachstelle für pflegende Angehörige
Landratsamt Aichach-Friedberg
Münchener Str. 9
86551 Aichach

Dienstgebäude:

Stadtplatz 28
86551 Aichach

Beschäftigte

Angelika Manz, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), 19,5 Wochenstunden, 0,5 VZ;
Seit 15.09.2023: Jessica Pehlke, Sozialpädagogin B.A., 19,5 Wochenstunden,
0,5 VZ;

Sprechzeiten und telefonische Erreichbarkeit

Die Mitarbeiterinnen sind von Montag bis Freitag von 7.30 – 12.30 Uhr unter den Rufnummern 08251- 92-1234/1238 erreichbar. Auf diesem Weg können Fragen geklärt, ein Beratungstermin vereinbart oder bei Bedarf an die leistungserschließende Beratung durch den Pflegestützpunkt weitergeleitet werden. Auf Wunsch werden zur psychosozialen Beratung auch Hausbesuche angeboten. Anfragen während des Nachmittags werden durch die Kolleginnen des Sachgebiets angenommen und am darauffolgenden Tag bearbeitet.

Angliederung an andere Stellen/Einrichtungen

Die Fachstelle ist in der Trägerschaft des Landkreises Aichach-Friedberg und dort dem Sachgebiet 13, Senioren | Pflege | Menschen mit Behinderung angegliedert. Der Pflegestützpunkt, mit dem die Fachstelle eng kooperiert, ist ebenso dem Sachgebiet 13 angegliedert.

2. Durchgeführte Beratungsarbeit:

2.1. Beratung pflegender Angehöriger

2.1.1 Anzahl der beratenen Personen

- Anzahl insgesamt: 13
- Anzahl beratene Angehörige und Sonstige: 13
- Anzahl beratene Pflegebedürftige: 0

2.1.2 Anzahl der Beratungen

- Anzahl telefonisch bis 5 Minuten: 0
- Anzahl telefonisch über 5 Minuten: 13
- Anzahl persönlich in der Sprechstunde: 0
- Anzahl Hausbesuche: 0
- Online-Beratungen: 0

2.1.3 Anzahl der Beratungen pro Person

- einmalig: 13
- zwei- bis dreimalig: 0
- öfter als dreimal: 0

2.1.4 Angesprochene Probleme

- Belastungen 8
- Krankheit und Folgen 10
- Hilfemöglichkeiten 11
- Finanzielles 4

2.1.5 Erarbeitete Lösungsmöglichkeiten/Hilfen

- Rechtliche Themen 4 (Verweis auf PSP)
- Entlastungs- und Hilfsangebote 11
- Persönliche/ psychosoziale Entlastung/ psychosoziale Begleitung 9

Da im Februar 2022 der Pflegestützpunkt im Landkreis aus den bisherigen Mitarbeiterinnen der Fachstelle gegründet und in der Folge davon die Fachstelle für pflegende Angehörige Anfang Oktober 2022 neu besetzt wurde, stellten Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit auch 2023 den Schwerpunkt der Arbeit dar. Ziel war und ist es, die Bevölkerung im Landkreis auf das Beratungs- und Schulungsangebot der Fachstelle aufmerksam zu machen, diese Angebote durchzuführen und zu implementieren.

Ergänzend zu den oben aufgeführten Gesprächen mit einer Beratungsdauer von mehr als 5 Minuten kommt eine Vielzahl an Telefonaten hinzu, die Fragestellungen und Anmeldungen zu den unter 5. dargestellten Schulungsangeboten zum Inhalt hatten.

Beratung pflegender Angehöriger fand zudem im Setting der einmal im Monat

durchgeführten Angehörigengruppen statt. Neben dem Erfahrungsaustausch der anwesenden Pflegepersonen spielt in diesem Rahmen die Wissensvermittlung und Beratung durch die leitende Fachperson eine wesentliche Rolle.

2.2. Öffentlichkeitsarbeit:

Eine detaillierte Projektbeschreibung der Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit ist dem Gliederungspunkt 5 zu entnehmen.

Alle Informationsmedien der Fachstelle (Flyer für Veranstaltungen wie Schulungsreihen und dergl.) enthalten einen deutlichen Hinweis auf die Förderung durch das Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege. Es wurde die Wort-Bildmarke des Ministeriums verwendet, siehe beispielhaft Flyer in der Anlage. Ferner enthalten alle Hinweisschilder der Fachstelle die Angabe des Fördergebers.

3. Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten:

Zentral ist an dieser Stelle die Zusammenarbeit mit den Pflegeberaterinnen des Pflegestützpunkt Aichach- Friedberg. Im Detail kann die Form der Zusammenarbeit dem Ihnen bereits vorliegenden „Konzept der Anbindung der Fachstelle für pflegende Angehörige an den Pflegestützpunkt Aichach-Friedberg“ entnommen werden.

An dieser Stelle ist hervorzuheben, dass regelmäßigen Austauschtreffen unter Leitung der Sachgebietsleitung sowie Onlinemeetings einen kontinuierlichen Informations- und Erfahrungsaustausch ermöglichen. Die räumliche Anbindung an den Pflegestützpunkt und die damit verbundenen kurzen Wege begünstigen zudem einen zeitnahen Austausch über die für die gemeinsame Klientel relevanten Themen. Lösungsansätze konnten diskutiert und speditiv umgesetzt werden. Die Stellen – Fachstelle für pflegende Angehörige und Pflegestützpunkt- verstehen sich sowohl als organisatorische als auch als fachliche Einheit. Gleichzeitig ist die gegenseitige Lotsenfunktion bewusst und wird auf die jeweilige Situation abgestimmt umgesetzt.

Um die Funktion der beiden Stellen nach außen transparent darzustellen, wurden einige Netzwerktermine und Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt. So stellte z.B. der „Demenzfreundliche Marktplatz“ während der Bayerischen Demenzwoche eine Veranstaltung dar, im Rahmen derer sich Fachstelle und Pflegestützpunkt unter Betonung des jeweiligen Aufgabenspektrums gemeinsam den Bürger*innen im Landkreis präsentieren konnten. Ebenso der Demenzgottesdienst in Friedberg wurde gemeinschaftlich geplant und durchgeführt.

Vier Mal im Jahr veröffentlichten Pflegestützpunkt und Fachstelle zusammen einen Newsletter, der pflegerelevante Themen und Veranstaltungen zum Inhalt hatte.

Um die Vernetzung der Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis weiter voranzutreiben und zu verstetigen wurden zahlreiche Telefonate und Austauschtreffen mit sozialen Diensten, Beratungsstellen und Arbeitskreisen initiiert bzw. an diesen teilgenommen.

Als Kooperationspartner sind zu benennen:

- 4 Mal jährlich Teilnahme am AK Geronto
- 4 Mal jährlich Teilnahme am Fachstellentreffen Bezirk Schwaben
- Hospitationen bei Kolleg*innen an Fachstellen Stadt Augsburg, Landkreis Augsburg und Landkreis Günzburg
- Vorstellung der Fachstelle im Rahmen des Lenkungsgremiums des PSP
- Teilnahme an der Dienstbesprechung Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege Nürnberg
- Vorstellung der Fachstelle in diversen Seniorenheimen im Landkreis
- AG Senior*innenbildung/ Bildungsportal A³
- Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
- Psychiatrische Institutsambulanz Aichach (PIA)
- Patienten- und Sozialberatung Kliniken an der Paar
- Betreuungsstelle des Landratsamtes Aichach-Friedberg
- Allgemeine Sozialberatung des Caritasverbandes Landkreis Aichach-Friedberg
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes Landkreis Aichach-Friedberg
- Tagesstätte für psychische Gesundheit, Caritas Aichach-Friedberg
- Familienentlastender Dienst für Senioren, BRK Aichach-Friedberg
- Dienststelle der Malteser Aichach-Friedberg
- Offene Behindertenarbeit (ARGE OBA)
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung EUTB
- Ambulante Hospiz St. Afra, Caritasverband
- KompetenzNetz Demenz, Augsburg
- Alzheimer Gesellschaft Augsburg
- Alzheimer Gesellschaft Bayern
- Quartiersmanagement in Ried und Kissing
- Bürgernetz Friedberg
- Seniorenbeauftragte der Landkreisgemeinden
- Demenzfreundliche Apotheken im Landkreis
- Erstes Symposium des Bayerischen Demenzfonds zum Thema „Gelebte Partizipation“
- Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen
- Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) München
- Alzheimer Therapiezentrum Bad Aibling
- Berufsfachschule für Pflege und Pflegeschule Mering

4. Fortbildung, Supervision und Praxisberatung:

Die Mitarbeiterinnen der Fachstelle haben im Jahr 2023 an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

- Frau Manz:
 - 24.04.- 28.04.2023 Schulung „Basiswissen Angehörigenarbeit für Mitarbeiter*innen von Fachstellen für pflegende Angehörige“- Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern

- Frau Pehlke:
 - 20.10.23 Fortbildung „Die Kunst des Nichtdurchdrehens“ zum Thema Resilienz – Wohlbedacht e.V.
 - Ab 11.11.2023 Fortbildung zum Thema „systemisch – lösungsorientierte Beratung“ (6 Module - 100 UE) am systemischen Institut Augsburg

5. Bewertung der Arbeit:

Im Jahr 2023 wurden diverse Angebote für pflegende Angehörige erstmalig von der Fachstelle durchgeführt. Im folgenden Abschnitt sollen die Veranstaltungen deshalb ausführlich beschrieben und reflektiert werden.

a) Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“

Im Frühjahr 2023 fand erstmalig die von der deutschen Alzheimergesellschaft konzipierte Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ in Aichach statt.

Diese bot pflegenden An- und Zugehörigen den Rahmen, sich in einer überschaubaren Gruppe mit ihren Erfahrungen auszutauschen und fachlichen Input zu erhalten. Die einzelnen Veranstaltungen wurden unter kontinuierlicher Begleitung einer Mitarbeiterin der Fachstelle für pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit Fachreferentinnen aus der Region durchgeführt. Inhaltlich wurden dabei in 8 Modulen Informationen zum besseren Verständnis der Demenzerkrankung vermittelt, sowie relevante Inhalte zum Thema Pflegeversicherung und zu rechtlichen Grundlagen. Auch der Umgang mit herausfordernden Pflegesituationen und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende An- und Zugehörige wurde ausführlich thematisiert. Die Resonanz auf die Veranstaltungsreihe war durchgehend positiv. Die Teilnehmenden schätzten den Wissenszugewinn über dieses oftmals sehr belastende und überfordernde Krankheitsbild. Laut eigenen Aussagen konnten sie nach der Schulungsreihe neu auf ihre An- und Zugehörigen zugehen und mit herausfordernden Situationen besser umgehen. Der Erfahrungsaustausch habe den Teilnehmenden gutgetan und das Wissen darüber, dass sie in ihrer Situation nicht alleine sind.

Die Auswahl der an der Schulung beteiligten Referent*innen hatte zum Ziel, den Teilnehmenden diverse im Landkreis vertretene und für die Pflegesituation wichtige Akteure vorzustellen. Dies ist z.B. durch die Mitwirkung einer Mitarbeiterin des Pflegestützpunkt Aichach- Friedberg sowie der

Betreuungsstelle des Landratsamts als gelungen zu beurteilen.

Aufgrund der positiven Resonanz und der hohen Nachfrage wurde im Herbst 2023 eine weitere "Hilfe beim Helfen"-Schulungsreihe mit 16 Teilnehmenden angeboten. Alle Plätze waren innerhalb weniger Tage belegt, zudem entstand eine Warteliste für Folgeveranstaltungen. Um auch den südlichen Landkreis zu bedienen, fand diese in den Räumlichkeiten der Pflegefachschule in Mering statt.

b) Angehörigengruppen

Aufgrund der positiven Bewertungen und dem Wunsch der An- und Zugehörigen, sich weiterhin zum Austausch zu treffen, entstand nach Ende der Schulungsreihe eine Angehörigengruppe. Seit Juni 2023 treffen sich die Teilnehmer*innen jeden zweiten Dienstag im Monat unter Leitung von Frau Manz als kontinuierlicher Moderations- und Vertrauensperson in den Räumlichkeiten des Landratsamtes Aichach-Friedberg zum Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt steht die gegenseitige Unterstützung und Entlastung, ergänzt vom Fachwissen der leitenden Fachkraft zu den angesprochenen Themen. An zwei im Vorfeld festgelegten Terminen konnte zudem ein thematischer Input angeboten werden. So konnte für das Treffen im August eine ehemalige Fachärztin des BKH Augsburg als Referentin für das Thema „Demenz im Krankenhaus“ gewonnen werden, für den Termin im Oktober die Behindertenbeauftragte des Landkreises Aichach- Friedberg zum Thema „Barrierefreies Wohnen“.

Das Angebot, das sich an den Interessen und Bedarfen der Teilnehmenden orientiert und ressourcenorientiert ausgerichtet ist, wurde von Beginn an kontinuierlich mit einer Personenzahl von 5 bis 11 Teilnehmer*innen sehr gut angenommen. Die Zahl der Teilnehmer*innen wuchs durch Neuzugänge zum Ende des Jahres hin. Die Anwesenheitszahlen und der gewissenhafte Umgang mit Verhinderungen lassen den Schluss zu, dass die Einzelnen dieses Gruppenangebot sehr schätzen und für sich als verbindlich betrachten.

Da auch nach der Schulung in Mering die Rückmeldungen durchweg positiv waren und sich die Gruppe zu einer Vertrauensgemeinschaft entwickelte, ergab sich auch nach dieser Schulungsreihe eine neue Angehörigengruppe, die ab Januar 2024 jeweils einmal im Monat unter der Leitung von Frau Pehlke in Mering stattfinden wird.

c) Demenzgottesdienst

Am 22.04.23 wurde gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt, Vertretern der evangelischen Altenheimseelsorge, der katholische Pfarrgemeinde St. Jakob und der evangelischen Kirchengemeinde Der gute Hirte in der Stadtpfarrkirche St. Jakob in Friedberg ein ökumenischer Segnungsgottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz veranstaltet. Inhaltlich wurde dieser speziell auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit demenziellen Erkrankungen ausgelegt. Im Anschluss waren die Gottesdienstbesucher und ihre

Begleitpersonen eingeladen, sich im benachbarten Café zusammenzufinden, auszutauschen und mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen.

Als Resümee ist festzuhalten, dass der Gottesdienst mit ca. 60 Anwesenden gut besucht war. Eines der ortsansässigen Seniorenheime hat das Angebot mit einer großen Teilnehmerzahl genutzt und sich spontan mit einer Gesangseinlage am Nachmittagsprogramm beteiligt. Ein Indiz für eine feierliche und tragende Atmosphäre.

Wissend, dass es Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen entgegenkommt, Aktivitäten der aktuellen Tagesverfassung anpassen zu können, war eine Anmeldung für die Veranstaltung nicht verpflichtend, sondern lediglich erwünscht. Sicherlich eine für die Klientel geeignete Vorgehensweise, die allerdings den Planungsaspekt hinsichtlich der Versorgung mit ausreichend Kaffee- und Kuchen erschwert hat. Dieses Vorgehen ist im Rahmen der nächsten Planung zu überdenken.

d) Schulung zur Ehrenamtlich tätigen Einzelperson

Im Juni 2023 veranstaltete die Fachstelle für pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben einen achtstündigen Kurs für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen. Dabei wurden Inhalte zum Thema Betreuung Pflegebedürftiger, Kommunikation, Unterstützung bei der Haushaltsführung sowie Gestaltung und Organisation vermittelt. Auch dieser Kurs war mit 20 Teilnehmenden sehr gut besucht. Die Anwesenden schätzten die Durchführung der Präsenzveranstaltung sowohl bezüglich der unterrichteten Thematik die dazu befähigt, künftig im nachbarschaftlichen Kontext ehrenamtlich tätig zu werden, als auch die Unterstützung im Rahmen der erforderlichen Formalitäten.

Es kann davon ausgegangen werden durch diese Veranstaltung eine Zielgruppe erreicht zu haben, die die Schulung zur Ehrenamtlich tätigen Einzelperson über die Onlinevariante nicht absolviert hätte.

e) Bayerische Demenzwoche 2023

An der diesjährigen Bayerischen Demenzwoche beteiligte sich die Fachstelle mit vielfältigen Angeboten:

Begonnen mit dem demenzfreundlichen Marktplatz am 15.09.23 in Friedberg und 22.09.23 in Mering, präsentierte sich die Fachstelle gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt und den regionalen demenzfreundlichen Apotheken mit einem Stand auf dem lokalen Wochenmarkt. Ziel war es, die Bevölkerung für das Thema Demenz zu sensibilisieren, Betroffene über Beratungsangebote rund um das Thema Pflege zu informieren und eine erste Brücke zu schaffen, um in Kontakt zu kommen. Viele Passanten wurden während ihres Einkaufs auf den Stand aufmerksam und nutzen das niedrigschwellige Angebot zur Kontaktaufnahme. Es ergaben sich Gespräche, die in einer Teilnahme an der Schulungsreihe und Angehörigengruppe mündeten, sowie weiterführende Termine zur Beratung im

Pflegestützpunkt. Die teilnehmenden demenzfreundlichen Apotheken konnten sich als Ansprechpartner sowie in ihrer Funktion vorstellen. Der Vernetzungscharakter der drei anwesenden Akteure – demenzfreundliche Apotheke, Pflegestützpunkt, Fachstelle- wurde deutlich nach außen sichtbar.

Ebenfalls am 15.09.23 fand eine Vorführung des Films „Diagnose Demenz. Ein Schrecken ohne Gespenst“ vom Regisseur Günter Roggenhofer im Cineplex Aichach statt. Im Anschluss an den Film stand Herr Roggenhofer für Gespräche und Austausch bereit. Nach einer umfangreichen und zeitintensiven Bewerbung der Veranstaltung durch Flyer, Plakate und Presse war diese restlos ausgebucht. Die Vorführung sorgte für sehr positive Rückmeldungen der Teilnehmenden, die sich durch den Film gesehen, bestärkt und motiviert gefühlt haben.

Für den 22.09.2023 organisierte die Fachstelle in Zusammenarbeit mit der dort agierenden Quartiersmanagerin im Sitzungssaal der Gemeinde Ried einen Vortrag. Eine Mitarbeiterin der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben informierte über das Krankheitsbild Demenz und gab Tipps zu Kommunikation und Umgang mit schwierigen Situationen und herausfordernden Verhaltensweisen. Im Anschluss an den Vortrag gab es Gelegenheit für Austausch und Fragen der Teilnehmenden. Auch bei diesem Angebot war der Veranstaltungsort mit ca. 80 Personen voll besetzt.

Zum Abschluss der Bayerischen Demenzwoche lud die Fachstelle für pflegende Angehörige zum Konzertcafé und präsentierte das Trio „Café Voyage“ im Kreisgut Aichach. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Besucher*innen verweilen, anderen pflegenden An- und Zugehörigen begegnen und in Austausch kommen. Bei dieser Veranstaltung lag das Augenmerk darauf, den Anwesenden einen möglichst demenzfreundlich gehaltenen Rahmen zu bieten. So war es während des Konzerts möglich, weiterhin zu essen und zu trinken, im Gespräch zu sein und nach Belieben aufzustehen und in Bewegung zu sein. Die positiven und wertschätzenden Rückmeldungen der ca. 45 Besucher*innen bestätigten die Fachstelle, derartige Veranstaltungen künftig zu wiederholen.

6. Ausblick und Zukunftsperspektiven:

Da die Fachstelle nunmehr Vollzeit besetzt ist, ist diese personell in der Lage, um weitere Projekte für pflegende Angehörige im Landkreis zu etablieren und zu verfestigen.

2024 soll das Thema Demenz erstmalig an Schulen im Landkreis herangetragen werden, um Kindern und Jugendlichen bereits früh Wissen über die Erkrankung zu vermitteln und sie für das Thema Demenz zu sensibilisieren.

Die Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ wird in die Angebotsstruktur der Fachstelle implementiert und zweimal jährlich an unterschiedlichen Orten im Landkreis durchgeführt.

Die beiden Angehörigengruppen finden künftig einmal im Monat in Aichach und in Mering statt und können durch neue Mitglieder erweitert werden. Bei hoher Nachfrage und steigenden Teilnehmerzahlen können die Gruppen geteilt werden. Die Durchführung einer Onlinegruppe für pflegende Söhne und Töchter bzw. „Long distance caregiver“ wird angedacht.

Im Mai 2024 wird es den zweiten Demenzgottesdienst im Landkreis geben.

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben wird die Schulung Ehrenamtlich tätiger Einzelpersonen in Form einer Präsenzveranstaltung im Landkreis nach erfolgreicher Durchführung im Vorjahr wiederholt.

Die Beteiligung an der jährlichen Demenzwoche des Ministeriums wird durch Angebote seitens der Fachstelle in der Region gewährleistet.

Die Zusammenarbeit mit den demenzfreundlichen Apotheken im Landkreis und dem Pflegestützpunkt wird voraussichtlich durch weitere gemeinsame Präsenz auf Wochenmärkten in der Region fortgesetzt.

Zu Weiterbildungszwecken wird die neue Mitarbeiterin Frau Pehlke im März 2024 die Schulung "Basiswissen Angehörigenarbeit für Mitarbeiter*innen von Fachstellen für pflegende Angehörige" der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern absolvieren und die 2023 begonnene Fortbildung zum Thema „Systemisch – lösungsorientierte Beratung“ fortsetzen.

Frau Manz wird berufsbegleitend die Ausbildung zur Systemischen Beraterin am systemischen Institut in Augsburg beginnen.

Die kontinuierliche Netzwerk- und Gremienarbeit mit anderen im Landkreis sowie in Stadt und Landkreis Augsburg relevanten Akteuren wird beibehalten.

Angelika Manz

Jessica Pehlke

Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention

